

Rheinland Klinikum · Dormagen · 41522 Dormagen

Herr/Frau

Dr.-Geldmacher-Str. 20
41540 Dormagen

**KLINIK FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIV-
NOTFALLMEDIZIN UND
SCHMERZTHERAPIE**
Chefarzt
Prof. Dr. med. Stefan Soltész

9. April 2020

Sekretariat Frau Grabow
Durchwahl 02133 66 2501
Telefax 02133 66 2503
anaesthesie.do@kkh-ne.de

Prämedikationsambulanz
Montag bis Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

Weiterbildungsprogramm zur Erlangung der fakultativen Weiterbildung
„Spezielle Intensivmedizin“

Herr Prof. Dr. Stefan Soltész besitzt die Weiterbildungsbefugnis für 18 Monate für die fakultative Weiterbildung „Spezielle Intensivmedizin“. Im Weiterbildungsverbund mit dem Lukaskrankenhaus in Neuss kann die vollständige Weiterbildung (24 Monate) erworben werden.

Das Weiterbildungsprogramm ist als Hilfe gedacht, die Weiterbildung sinnvoll zu strukturieren und Lücken bzw. nicht erfüllte Ziele rechtzeitig zu erkennen, damit im weiteren Verlauf der Tätigkeit entsprechende Schwerpunkte gesetzt werden können.

In der Regel wird ein Jahr der fakultativen Weiterbildung im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesie absolviert. Nach der Facharztanerkennung können weitere 6 Monate auf der interdisziplinären Intensivstation in Dormagen absolviert werden. Um die vollständige Weiterbildung zu erhalten, erfolgt für 6 Monate eine Rotation innerhalb unseres Weiterbildungsverbundes auf die operative Intensivstation des Rheinlandklinikum Neuss am Standort Lukaskrankenhaus Neuss.

Fortbildungen:

Die Klinik führt alle 2 Wochen eine interne Fortbildung für die ärztlichen Mitarbeiter durch, in der Inhalte aus den Gebieten der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie präsentiert werden. Teilweise werden für diese Fortbildungen Fortbildungspunkte der Ärztekammer vergeben.

Allen Mitarbeitern wird die tariflich vorgesehene Anzahl von Fortbildungstagen gewährt.

Weiterbildungsinhalte

- Versorgung von Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme
- Intensivbehandlung akuter Krankheitszustände wie Lungen- und Nierenversagen, Schockzustände, Störungen des ZNS, Sepsis, Sepsissyndrom, Multiorganversagen
- interdisziplinäre Behandlungscoordination
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Anwendung von intensivmedizinischen Scoresystemen
- Transport von Intensivpatienten
- Hirntoddiagnostik, einschließlich Organisation der Organspende
- krankenhaushygienische und organisatorische Aspekte
- Punktions-, Katheterisierungs- und Behandlungsverfahren einschließlich radiologischer Kontrolle
- kardiopulmonale Reanimation
- Mess- und Überwachungstechniken (PiCCO, ZVD, intraabdomineller Druck)
- Bronchoskopie
- Sonographie
- atmungsunterstützende Maßnahmen am nicht intubierten Patienten

- differenzierte Beatmungstechniken und Entwöhnung
- Analgesie- und Sedierungsverfahren
- enterale und parenterale Ernährung (einschließlich Sondentechnik)
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
- endotracheale Intubation im Rahmen der Intensivtherapie
- differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen
- Anwendung extrakorporaler verfahren bei akutem Organversagen
- Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens
- Anlage passagerer transvenöser Herzschrittmacher
- perioperative Behandlung
- Überwachung und Behandlung nach Traumen
- Differenzierte Diagnostik und Therapie kardialer und pulmonaler Erkrankungen
- Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten

Prof. Dr. med. Stefan Soltész

Chefarzt der Klinik für

Anästhesie, Intensiv- Notfallmedizin und

Schmerztherapie